



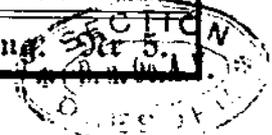
**Bundes-Geschäftsstelle: Sporthaus Karnagel, Dresden-N., Johannesstr. Nr. 21, Fernsprech-Anschluß Nr. 12345**

Preis der einzelnen Nr. der Mitteilungen 1 Mt., Dauerbezugspreis (einschl. Postzustellung) 9 Mt. jährlich — Anzeigenpreis: Die zweispaltige Beizeile 2 Mt. Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streiks besteht kein Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entsatzes; Preisänderungen vorbehalten. — Einlieferung der Anzeigen an Herrn Rudolf Klotz, Dresden-N., Vestalstraße 21 III, Vereinsleben Bergsteiger-Bundes an Herrn Paul Hoffmann, Klotzsche, Albertstr. 3, Gg., alle sonstigen Eingaben an Herrn Johannes Bortenreuter, Dresden-N. 28, Hohenzollernstr. 50. — Schlußtag für die Aufnahme von Anzeigen und sonstigen Einlieferungen ist der 15. jeden Mts. — Zahlungen auf Postcheck-Konto Dresden 110321, Sächs. Bergsteigerbund e. V., Dresden, Johannesstr. 21.

Laufende Nr. 29.

Oktober 1921.

3. Jahrgang.



Wenn ich an himmelhoher Wand  
Allein im Felsgebirge steige,  
Wenn ich an schroffem Überhang  
Den Körper weit nach hinten neige,  
Schweift dann der Blick in jähe Tiefe,  
Empor zum Gipfel und zum Licht,  
Dann ist's, als wenn's im Innern rief:  
Tu's nicht!

Ein Augenblick nur bange Prüfens  
Hat zögernd meinen Arm gelähmt,  
Dann lach' ich eingebild'ter Schwäche  
Und hab' des Zagens mich geschämt.  
Und an der nächsten schwereren Stelle  
— Stieg ich zurück, wär' ich ein Wicht —  
Ich jauchzte in die Welt so helle  
Und tat es nicht!

Hans Fels vom Falkenstein.

## Aus der Geschichte der Erstbesteigungen.

1. Die erste Besteigung des Kapellmeisters (F-R-B-Turm) im Scalcr Felsgebiet in Nordböhmen, am 6. Mai 1921.

Von Kurt Nischmann.

Der erste Tag im Scalcr Felsgebiet war vorbei, drei Erstbesteigungen hatte ich mit meinem Klubfreund Carl Rau gemeinschaftlich ausgeführt und wir waren eben auf der Suche nach Nachtquartier. Den Weg von Bad Podhany nach Schloß Scal einschlagend, gelangten wir kurz hinter der sogenannten Albrechtsquelle in einen größeren Felskessel. Wie gebannt hing unser Blick an einem hohen, selbständigen und edelgeformten Felssturm, wohl der schönste des ganzen Gebiets, welches sich um Groß-Scal herumzieht. Von dem Steinriesen angezogen, dessen Umrisse mit denen übereinstimmten, die uns von einer Photographie eines Klubfreundes in Erinnerung waren, entledigten wir uns unserer Rucksäcke. Das Fernglas zur Hand und hinauf ging es zum Fuße des Felsens. Unwillkürlich beschlich uns der Gedanke, der Turm könnte infolge seiner auffälligen Lage bereits seine Bezwinger gefunden haben. Wir wußten wohl, daß vor dem Kriege Besteigungsversuche gemacht worden waren und wurden nach dem Auffinden bewußter drei Sicherungsringe in unserem Bedenken verstärkt. Wie bedauerten wir, daß der Tag zur Neige ging und daher eine Begehung heute nicht möglich war. Doch es half nichts, nachdem wir uns vergewissert hatten, daß eine Besteigung in letzter Zeit nicht durchgeführt werden sein könnte, stiegen wir in der Dämmerung wieder ins Tal hinab nach Schloß Scal, wo wir in Pension Stöckel noch ein annehmbares Unterkommen fanden.

Als wir gegen 7 Uhr morgens erwachten, war der Himmel stark bewölkt, feiner Regen rieselte herab und

unsere Wirtsleute versicherten, daß auf Besserung nicht so schnell zu rechnen sei. Wir tranken daher gemüthlich Kaffee, denn in den nächsten Stunden war ja an eine Besteigung sowieso nicht zu denken. Da sich der Himmel jedoch zeitweise etwas aufhellte, machten wir uns gegen 9 Uhr auf den Weg, um das Gebiet kreuz und quer zu durchstreifen. Das Wetter jedoch schien kein Erbarmen mit uns zu haben, immer dichter zogen sich die Wolken zusammen und der Regen ging in Strömen nieder. In der ersten Stunde schien es wieder etwas nachzulassen. Wir waren bis in die Nähe unseres Turmes gelangt und nahmen ihn von dem gegenüberliegenden Kamm aus näher ins Auge, erwogen dies und das und beschloßen noch einmal bis zum Fuße zu gehen. Von den nordwestlichen Höhen kommend, gelangten wir durch Abseilen in den besagten Felskessel. Kaum unten angelangt, fing es wieder an zu regnen und noch dazu so stark, daß wir gezwungen waren, in einer Höhle Unterschlupf zu suchen. Endlich hörte das Wetter auf und die Sonne versuchte die Wolkenschicht zu durchbrechen.

Am Turme angelangt, beschloßen wir eine Besteigung zu versuchen, oder wenigstens bis zu der Stelle zu gehen, zu der die älteren Versuche gediehen waren. Ueber den Anstieg einig, machten wir uns fertig. Schlagzeug, Klinge und was wir sonst noch benötigten, kam in einen unserer Rucksäcke, den wir von Abstieg zu Abstieg nachzuholen beschloßen. Ich sollte bis zum ersten Abstieg (1. Ring) gehen, Freund R. übernahm die Sicherung. An der Nordostseite des Turmes stieg ich an, erst etwas absteigend, dann einen Quergang bis zur Kante benützend und an dieser hoch bis zu einem größeren Abstieg. Raich folgte mir R. nach und ging voran bis zum je-

genannten 2. bez. 3. Ring. Da er den 2. Ring für überflüssig erachtete, zog er ihn heraus. Also vom Absatz aus führt ein Quergang etwa 3 m nach rechts, nun gerade empor und dann schräg aufwärts bis zu einer Felsleiste (2. Ring). Ich war nachgekommen und beschloß, die Führung weiter zu übernehmen. Bis hierher waren alle früheren Versuche geglückt, und nun begann für uns die eigentliche Erschließung. Ueber uns war ein überhängendes, weiter oben stark mit Flechten bewachsenes Wandstück. Griffe und Tritte waren sandig und brachen infolge des weichen Gesteins sehr leicht aus; dies wurde noch beeinträchtigt durch die feuchte Witterung, sodaß alle Vorsicht geboten schien. Nach mancherlei Versuchen war ich zu der Erkenntnis gelangt, daß die Wand über mir genommen werden mußte, wenn es überhaupt möglich sei, eine Besteigung durchzuführen. Doch es schien nicht „klappen“ zu wollen, wohl ging es das erste Stück ganz gut, weiter oben aber sah es verteuftelt schwierig aus und ein Weiterkommen schien fast ausgeschlossen. Immer wieder probierte ich, und gelangte schließlich bis zu einer kleinen Wandverschneidung. Ueber mir war ein unten leichter, weiter oben etwas ausgeprägter, stark überhängender Riß, welcher gewunden bis zu einem Absatz führt. Hier sollte es hinaufgehen. N. nachzuholen war unmöglich, da ich selbst nur schlecht mit Hilfe einer Seilschlinge am Fels stehen konnte. So beschloßen wir unsere Besteigung für heute aufzugeben und am anderen Tage einen Ring zu schlagen, welchen wir ja auch zum Abseilen benötigten. Mit Hilfe einer Sanduhr seilte ich bis zum 2. Ring ab, von hier weiter zum Fuße und N. folgte. Die Seile ließen wir hängen, um möglicherweise daran hochhangeln zu können.

Am nächsten Tage stiegen wir gegen 8 Uhr an. Unser Versuch, gleich bis zum 2. Ring zu hangeln, scheiterte, weil die Strecke erstens zu lang und zweitens zu überhängend war. Ich seilte mich darum an einem Ende des vom 2. Ring herabhängenden Seiles ein und stieg bis zum 1. Ring hoch. N. stand bald neben mir; weiter ging es zum 2. Ring. Hier nun hangelte ich bis zur Verschneidung empor und schlug den 3. Ring. N. ließ ich wieder nachkommen und wir beratschlagten über den weiteren Verlauf des Weges und wurden einig, den Riß über uns in Angriff zu nehmen. Ich war mehrermale bis zur überhängenden Stelle unseres Risses gelangt, Meter um Meter waren dem Fels abgerungen, da fing es wieder an zu regnen, und gegen 10 Uhr mußten wir von der weiteren Besteigung absehen. An ein Weiterkommen war für heute nicht mehr zu denken, besonders weil ich gesehen hatte, daß der Riß weiter oben über und über mit Flechten bewachsen war. So schnell wie möglich seilten wir ab und gingen ziemlich verstimmt in unser Quartier. Doch im Laufe des Tages kamen wir zur Überzeugung, daß wir klug getan hatten, das Unternehmen aufzugeben: denn bis gegen Abend regnete es mit kurzen Unterbrechungen weiter.

Als wir am anderen Tage aufbrachen, wehte ein leichter Wind. Fröhlich sah es zwar aus, aber deshalb ließen wir uns nicht beirren. Bald waren wir

wieder an unserem Turme und eine Stunde später am 3. Ring. Wie an den vorhergehenden Tagen, an denen wir die Besteigung versuchten, hatten sich am Fuße des Felsens, sowie auf den benachbarten Höhen der Oberförster mit seinen Hegern eingefunden und beobachteten uns dauernd mit Ferngläsern. Am letzten Tage wäre bald noch ein Unglück geschehen durch Ausbrechen eines größeren Felssockels. Ein Heger hielt sich ganz nahe am Fuße des Turmes auf, und nur durch einen Seitensprung konnte er sich vor dem herniederfallenden Gestein retten.

Von der Verschneidung aus nahm ich den Riß abermals in Angriff, aber jeder Versuch, weiter als am vergangenen Tage zu kommen, mißlang, und die mühsam errungene Strecke mußte ich wieder zurück, um bei erneutem Versuche demselben Schicksale zu verfallen. Nun blieb nur noch die Möglichkeit, es an der Talseite zu wagen. Ich stieg daher, mich etwas nach links haltend, wieder ab, dann überhängend empor bis zu einer kleinen Sanduhr, wo ich eine Seilschlinge legte und so die Wand über mir zu nehmen gedachte. Noch weiter herum, mehr nach Talseite zu, vermutete ich ein größeres Felsloch. Gedacht — getan. Und richtig, ein Dohlenhorst, ähnlich wie am Falkenstein-Südostweg, bot hier Raum, N. nachkommen zu lassen. Eine 8 m lange, mit Flechten stark bewachsene glatte Reibungswand war bald durchstiegen. Auf einer Felskanzel sitzend, zog ich schnell unser Schlagzeug hoch, N. kam nach, und weiter ging es durch kurzen Riß zum Gipfel.

Freudig reichten wir uns die Hände. Nach hartem, anstrengendem Kampfe war der Sieg doch noch unser. Als Zeichen dessen pflanzten wir ein kleines Fähnlein auf, welches jedoch bei der zweiten Begehung unserer Vereinigung reichlich 8 Tage später durch ein größeres ersetzt wurde. Nachdem wir noch ein Büchlein, in welchem wir Datum, Namen und Anstiegsweg verzeichneten, in einer Blechschachtel niedergelegt hatten, seilten wir ab. War es doch inzwischen 1 Uhr geworden und wir mußten eilen, um den 3-Uhr-Zug in Turnau noch zu erreichen, welcher uns wieder nach unserer sächsischen Heimat brachte.

## Bergfahrt.

Von Johannes Bortenreuter.

„Politisch Lied — ein garstig Lied“. Nachkriegsmäßiges Stimmengewirr auf der Bahn. Stahlhelm und Tornister, märkische Garde, sind auf dem Wege nach München gegen Räteherrschaft und Aufruhr! Qualvolle Enge und ein „schöner“ Stehplatz am Ausgang des Wagens: doch in Schwandorf zieh' ich meinen Hut und geh'!

Der Anschluß war verpaßt, aber auch nachmittags fuhr sichs noch gut, summt ja auf mancher Haltestelle Tee im Kocher auf der Bank und unser Münchner Fahrtgenos zog lächelnd sein „Rippes“ aus dem Vorratsack. Ein gar gemütliches Bähle! Ob wir's noch länger ausgehalten hätten, wenn es noch weiter hineinführte in den Bayerschen Wald? — — — — —

## Heimweh.

Last mich nach der Heimat wandern,  
Denn mir ist's so bang ums Herz,  
Und das Sehnen will nicht enden  
Nur die Heimat stillt den Schmerz.

Denk ich immer an die Berge,  
An die Felsen schroff und kühn,  
Möcht ich wandern, nicht verweilen,  
Hin zu meinen Bergen ziehn.

Stilles Tal mit schmucken Häuschen  
Und von Wäldern grün umsäumt,  
Hab' so manche Feierstunde  
Dort im Paradies verträumt

Last mich wandern, denn die Seele  
Ist vom Heimweh krank und matt.  
Fühl' es tief im Innern glühen,  
Selig, wer dich, Heimat, hat.

E. O.

Ves Hohenbogen langen Rücken stiegen wir hinab in den Lamer Winkel. Blickst gar stolz von deiner Höhe, du Kirchlein von Hohenberg und reckst deinen schlanken Turm wie zürnend zum Reitersberg auf! Ja, wenn es auch sonst recht schön bei dir wäre am Ort, wir kämen, dein verlockendes Antlitz in der Nähe zu schauen. Aber schmutzig siehst auch du, sagt man, wie deine Geschwisterhäuschen gar viele im Tal. Wir waren über den Dung geklettert und hatten „Schweinderl“ und Hans vom Hausflur gejagt — Heimisches und Heimliches war unseren Augen nicht fremd geblieben. Es waren arge Zeiten und der Wagen ließ den Kopf das Rechte suchen, wo etwas Eßbares aufzutreiben.

Seelenmale hier und da, am Eingang und Ausgang der Dörfer, hölzern, meist nicht nur im Stoff, auch in den Worten, mit denen der Tote gedacht, aber innig und fernig wie der Mensch, der sie setzte. Eigenartige Sitte, das Brett, auf dem der Tote die letzte Nacht ruhte, zu bemalen und am Straßenrand zu fernem Gedenken wieder aufzustellen. —

Wie Du lockst in der Ferne! Wie der dunkle Leib eines Ungeheuers mit gekrümmtem Rücken liegst du schon lange vor uns, doppelköpfiger Ossi und reckst deine Stirn trotzig und kühn in die Bläue. Hochgerect dein leuchtendes Haupt, zittert dein Felskopf im Sonnenglitz. Oder träumst du jetzt, da der Abend naht? Schaust du hinein ins Böhmerland und denkst der Tage, wo noch so viele Wanderleute über deinen Rücken stiegen, hinab in die böhmischen Berge? Ja, heute ist die Grenzwahe wohl auf dem Posten und gebietet energisch Halt. —

„Pui! wie ein schwantend Rohr überlegst Du Dir noch, ob Du zu mir kommst auf den Abend? Sieh, wie ich glänze im Abendleuchten und unermesslich reicht mein Blick in die Weite!“

Ein Ruck der Überwindung, ich reiße mich los. Ich muß euch lassen, ihr schmucken Häuschen von Lam. Ich will kein Heim bei euch, war auch der Tag drückend heiß und schwer.

Was soll's der Wege viel. Oben steht du, Kirchlein zu Mariahilf, bist unser Ziel. Noch einmal draufzugestürzt über magere Wiesenraine, Schutt und Geröll, auf zu dir! Schweiß und Müh' kostet es viel, denn arg liegt uns der Tagesmarsch in den Gliedern. Lieblich lächelt es droben, aber auch fast etwas spöttlich, Mariahilf. Dankbar sehen wir Stück für Stück des Weges sich verkürzen und legen uns dicht unterm Kirchlein auf grünenden Rasen.

Herz jauchze, was fühlst du hier! In himmlischem Frieden, vorm Auge gebreitet Tal und Höhe. Wonnig ruhen im dunkeln Grund weißschimmernde Häuschen, traulich ums Kirchlein geihart. Der Abend rütel und schreitet stillschweigend durchs Tal. Über die Berggipfel läuft ein Schauern und Leuchten; der Urber jubelt noch einmal in freudigem Erglühen des Tages, letzte Sonnenfringel umtanzen den Gipfelblock.

Abendliche Scheideklänge singen tief drunten. Wie wesenlos entschwinden die menschlichen Stätten im Grund. Über dem Wäldchen talab hinter Lam aber zieht noch eine Rauchfahne, das Abendzügle rollt in die Stadt — einen Juchzer tut's noch, dann steht's still. Winzige Lichter leuchten tief und dunkle Nacht füllt das Tal.

Betroffen ob unserer sorglosen Beschaulichkeit stoßen wir uns an. Lang geht der Weg, bedächtig ansteigend, durch den Hochwald hinan, ab und zu noch einen Blick nach der böhmischen Seite gewährend. Kühler Luftstrom zieht von unten herauf und die Abendgeister greifen tief hinein in den Wald, mit langen Armen auch die letzten Reste des Tages zu verschrecken. Wie die Nebelfrauen dort tanzen im bunten Reihn, wie sie huschen und jagen! Sei! so ist's recht, wie euch die Bäume die Schleier tüdlich zerreißen und ihre Wipfel damit kindisch zieren. Lustig ist's Spiel und vertreibt uns die Zeit; noch einmal taucht drüben eine Bergguppe verschwommen auf, dann ist es aus. Neue Scharen der Rebekinder ziehen heran in unerschöpflichem Nachschub aus dem brodelnden Kessel und wirbeln nach oben.

Steil hüpfst jetzt der Weg im Zickzack den Berg hinauf. Ein geschwägiger Quell zur Seite springt plätschernd über den Stein und reißt mit seinem Pflauschen auch uns aus langem Schweigen; die Bürde fällt vom Rücken und zwei durstige Seelen kanern gebückt, um vom Raß zu schlürfen.

Ist's das Schwermütig-Dunkle des Waldes, was uns die Sprache nimmt oder ist dein Plauderwasser, Quell, nicht echt? Wortloses, zähes Ringen, letzte Kraftentfaltung läßt uns nicht übrig, unnötige Worte zu verlieren. Wir müssen's schaffen, schwer matt sind wir zwar. Heißglutend rollt das Blut durch den Körper und steigt wie Feuer zu Kopfe. Hoch schlägt der Puls, nicht mehr im gewohnten Takte. Die Füße schleifen nur noch und wir müssen Stück für Stück des Weges rasten. Weg? nein tiefrissiges Bachbett seit langem schon! Scharf heißt es äugen und springen von Stein zu Stein. Wenige Meter glatter Weg erregen ein Freudegefühl. Doch nicht jubeln. Rauschend und zischend schäumt der Bach jetzt den Weg herab, ist nicht so langweilig wie wir, sucht sich einen neuen Weg, wenn ihm sein altes Bett nicht mehr gefällt. Jetzt löst sich uns auch die Zunge und ein lang unterdrückter Fluch entschlüpft den Zähnen. Wasser wellen und schwellen um unsere Füße. Watend und wankend mühen wir uns aufwärts. Feindselig gesinnt bist du uns, Berg, läßt alle Wetter auf uns los. Dennoch — wir wollen! Wieder tappen und tasten wir von Stein zu Stein. Was wissen und denken wir von der Umwelt! Wehrlos preisgegeben, sind wir nur bedacht, den nächsten Tritt zu fühlen. Wie hohnlachend gell's dazu aus der Höhe, wilder Sturm peitscht um den Berg, wimmernd fährt er durch die Föhren und verdröhelt im wilden Gestein. Schier

endlos scheint uns der Weg und wir keuchen unter unserer Last. „Sturmgefell, ich bitte Dich, reiße sie ab, die Nebelschwaden und zerstreue sie weit in den Lüften!“ Sind wir auf richtiger Fährte? Bar jeden menschlichen Zeichens und jeglichen Anhalts, den Weg zum Gipfelschutzhaus zu finden, überlassen wir uns einem ungewissen Schicksal und steigen, steigen, solange wir etwas Wegähnliches unter den Füßen fühlen. Wetter und Schlag! wie ein schmetterndes Hant will's uns die Glieder lähmen. Wie aus der Erde geschossen, tritt hinter einem Felsblock hervor eine Gestalt — übermannsgroß im Nebel erscheinend. Wer-da-Auf beiderseits bringt uns näher und gleichzeitig Hilfe in der Not. Schwerlich hätten wir hier in der Steinwüste den Weg gefunden. Ein Einheimischer war's. Auf kürzerem Wege die Höhe erklommen, wollte er Quartier machen für andere Gäste. Leichten Fußes, den Rock über dem Arm, krieg er uns als Führer voraus. Er und der Rucksack mit kostbarem bayrischen Proviant veräumten nicht, uns des letzten Tropfens Schweiß zu berauben, der noch geblieben.

Stufen im Fels, menschliche Zeichen. Schummrig schwimmt dürrig und schwach ein Lichtlein dicht vor uns im Nebel. Erbarmungslos verschlingt der Sturm unsere Nase. Ahnt man uns aber? Breit flutet plötzlich ein Lichtstrom und der Hüttenvater erscheint, von der Helle umflossen, in der Türöffnung.

Echte, rechte Bergwirtsleute bemühen sich, uns wieder auf die Beine zu bringen. Unsern Begleiter aber plagt Unruhe, denn seine Landsleute lassen zu lange auf sich warten. Wir treten hinaus vor die Tür, klettern die paar Meter zum Gipfelblock hinauf und schwenken die Windlampen. Wer soll sie sehen im stockigen Nebel? Wir rufen hinab, wer soll es hören? Aber wir tun es von neuem. Vielleicht trägt der Wind doch einmal ein Zeichen hinab. Von Viertelstunde zu Viertelstunde wiederholen wir, was wir selbst für nutzlos halten.

12 Uhr vorüber, da steigt der Wirt, von seinem Hund begleitet, hinab, die Verlorenen zu suchen. — Ein Rundgang um den Gipfel war vergebens. Drüben am kleinen Ocker aber fand er sie, erschöpft beieinander sitzend. Einheimisch, des Ockers selbst im tiefsten Winterkleide kundig, hatten auch sie sich vergangen — wo wären wir geblieben, die niemand erwartete?

Triefend vor Nässe betraten unsere Verlorengeliebten, die ihnen wohlbekannte Stätte, noch dankbarer als wir. — Die Wirtsleute hatten ihres Amtes gewaltet. Eng rückten wir bald zusammen, um die Kühle des Zimmers nicht zu merken. Alle Müß' und Qual war vergessen und die Hüttenwände klangen wider von ausgelassenem Humor, mochte es draußen heulen und stürmen. Wir saßen fest und hatten unsere Hoffnung längst aufgegeben, daß uns der kommende Morgen Sonnenaufgang und Aussicht bringen würdel!

## Berglerschicksal

Von Rudolf Klob

Gipfeltrunken blicke ich vom Fels ins Bergland. Erinnerung durchschauert mich beim Durchblättern des Gipfelbuches. Es ist nicht das alte, das frühere und doch — — — die unbekanntenen Namen formen sich zu alten, erinnern an vergangene Bergfreunde. Ich blicke in die Kunde, wie um das Vergangene zu suchen. Hinter den Bergen geht golden die Sonne unter. Ja, eine goldene Zeit wars damals. — — — Die Blicke bleiben an einem schroffen Felsenturme, der aus tiefem Tale wächst, hängen, und wie um einen schlimmen Gedanken zu bannen, schaue ich wieder ins aufgeschlagene Gipfelbuch. Ich kann aber kein Vergessen finden, muß wieder zu jenem Felsen-

turme schauen, der mich eines Erlebnisses erinnert, eines Erlebnisses, das sich nur zu hart in die Gedanken eingegraben hat.

Lange Jahre ist's her, noch vor dem Kriegslärm. Auf dem Bahnhofe frohmunteres Grüßen und Scherzen. Drängen im Zuge. Heut' ist Sonntag und wir fahren in unsere Berge!

Rathen. Zur Fährte ziehen Kletterer und Wanderer. Alles freut sich des herrlichen Wetters. Kletterwetter! und ausgelassen ist unsere Stimmung.

Der Fels ist erreicht. Kurze Paß. Bald sind wir kletterfertig. Bräufend läuft das Seil durch die Hände des Einen. Der Erste steigt an, langsam und sicher geht er den steilen Weg. Aufmerksam folgen wir ihm mit den Blicken. Noch ein Stück, dann hat er's geschafft. Da — — — ein leiser Schrei. Sehen wir recht? Uns stockt der Atem und kalt greift's ins Herz. Der Körper des Führers löst sich von der Wand und stürzt hintenüber. Stein bröckelt. Die Hände greifen in der Luft nach einem Halt und — — greifen vergebens. Dampfer Aufschlag. Durchs Mart dringt es, als gält es uns selbst. Hoch oben am Fels trägt der Wind ein Staubwölkchen weg und Sand rieselt die Wand herab. Entsetzt schließen sich unwillkürlich die Augen und müssen sich wieder öffnen. Wie aus einer Erstarrung erwacht sind wir. Unsere Hände leisten erste Hilfe. Er röthnt. Wir fühlen seinen Schmerz. Ein Stöhnen, wie ein Sehnen nach Leben, nach Weiterstreben zur Höhe. Die Augen schauen so hilflos und doch noch so freudig zum lachenden blauen Himmel. Dann ein Blutsturz, ein Aufbäumen, ein scheidender, treuer Blick. Er schaut so tief und schüttelt so unbarmherzig hart am Herzen, und vorbei ist's. Vorbei eines Bergfreundes Leben, das mit uns schlug. Unverwundlich schien es. Einer von uns schüttelt an der Hand des Toten. Es hilft nichts. Erschüttert stehen und knien wir an der Stätte des Todes. Man möchte weinen und kann's doch nicht. Der Schmerz wühlt zu sehr, zu sehr im Innern. Seine letzte Bergfahrt war's. Heute früh ahnte sie keiner. Doch er erreichte den höchsten Gipfel, den nicht alle erreichen können. Ob ihn mancher ersehnt? — — — Nah ist er uns ja immer.

Ein Windstoß reißt mich aus tiefen Gedanken. Ja richtig, an was dachte ich denn? Warum auf einmal so wehe Stimmung? Weg damit! Ich schaue Dir nach, scheidende Sonne und denke nur noch freudig hoffend der Zukunft. Warum auch traurig sein!

## Neue Wege

### Schusterturm, Nordweg.

1. Beg. 25. Mai 21. Fritz Wichner, Erich Koch.

Einstieg wenige Meter links der Nordostkante. Ueber überhängende Wand schräg nach rechts zu großem Band in der Nordwand. Dieses nach links verfolgen zum Beginn eines röhartigen Einschnittes. Kurzes Stück in ihm hoch, einige Meter nach links aufwärts und dann nach rechts hochsteigen auf ein Band in der Nordwand (Ring). Den hier einsetzenden Riß empor, oben über Humusboden auf die Höhe des mächtigen Felspfeilers. Von diesem höchsten Punkt über die Wand gerade hinauf zum Ring. Den darüber befindlichen Ueberhang erst mit Unterstüßung überwinden und in Wandfalte, die sich halb zum Riß vertieft, empor auf die dem Gipfel östl. vorgelagerte Schulter. Von hier kurzer Quergang nach rechts und durch kurzen engen Riß zum Gipfel. Sehr schwierig.

### Falkenstein, Nordwestkante.

1. Beg. 26. Juni 21. Otto Dietrich, Johannes Unger, Carl Dieß, Alfred Biehich.

An der Nordwestkante (bei der Zahl 404) hinauf zu einem Riß mit überhängendem Einstieg; in diesem weiter zu einer großen Plattform. Von da an der Nordseite kurzer Quergang zu einer schmalen, anliegenden Felsrippe; dieser folgen bis sie sich unter einem Ueberhang verliert. Kurz zuvor bedenkllicher Quergang nach rechts zu einem Abfah. Nun an mehreren Felsrippen aufwärts; zuletzt über Wand auf den nördlichsten Gipfelspitze. Von da südöstlich zum höchsten Punkt.

Außerordentlich schwer und anstrengend.

### Weberschluchtkegel, Westweg (Talwand).

1. Beg. 24. Juli 21. Fritz Wießner, Erich Koch, Bruno C. Geyer

Einstieg im linken Teil der Westwand in einen Riß, der von einem großen, ihr vorgelagerten Pfeiler gebildet wird; diesen Riß auf die Höhe des Pfeilers hinauf. Nun einen nach rechts hinaufziehenden Grat empor bis in die Mitte der Westwand und über kurze Wandstufe auf ein großes überwölbtes Band. Auf diesem nach links um die Nordwestecke gehen, hier mit Unterstützung über den mächtigen Ueberhang zu leichtem Riß, einige Meter empor zu einem Band, das man bis in die Mitte der Westwand verfolgt. Ring. Nun mit Unterstützung über glatte Wandstufe zum Beginn eines Spaltes. Großes Felsloch. Den Spalt bis zu größerem Abfah hinauf. Ueber Wandstufe zu einem Band, das man rechts bis zur Rinne des alten Weges verfolgt und die wenigen Meter den alten Weg zum Gipfel.

Sehr lohnend, sehr schwierig.

### Rokototürme, Südwestweg.

1. Beg. 4. September 1921. Walbemar Pfeilschmidt, Paul Naklada

Einstieg an der Südwestseite des Felsens, etwa 15 Schritt südostwärts von der Fall-Linie der Scharte zwischen Massiv und den Türmen, in kleiner Felssecke das Gestein an der linken Seite ist wabenartig. Hier in engem Riß, zwei eingeklemmte Blöcke überwindend, etwa 8 m empor zu Abfah, dann Kamin hinauf zu breiter Terrasse in halber Höhe des Felsens. Auf dieser 20 Schritte nordwärts zur Schlucht, die von der Scharte herabzieht. In der Schlucht empor bis zum höchsten Punkte der Scharte. Von hier einen gebrochenen Riß schräg nach links empor zu Abfah, weiter über Wandstufe einem engen, leichten Riß folgend, nach links aufwärts zu Kamin, der zum Gipfel führt.

Schwierig.

### Spitzes Horn, Nordriß.

1. Beg. 4. September 21. Fritz Wießner, Erich Koch.

Einstieg vom Goldsteig aus etwa in der Mitte der Nordwand. Durch Spalt hinauf zum Beginn des rechts einsehenden Spaltes, der auf den Block im alten Nordweg führt. Diesen Spalt kurzes Stück benützen, bis man ein nach links in die Nordwand führendes Band erreicht. Dieses verfolgen bis in die Mitte der Nordwand. Ueber kurze Wandstufe in eine Verschnidung und in deren innerstem Winkel den hier einsehenden Riß emporhängeln. Nach etwa 8 m ein Sicherungsring. Den Riß, der sich bald etwas erweitert, weiter hinauf zu kleinerem Abfah. Ring. Weiter mit Hilfe eines feinen Risses über kurze Wandstufe, dann an Band nach rechts hangeln zum Einstieg in eine tiefe Rinne; diese empor und weiter einen links einsehenden Spalt zum Gipfel.

Außerst schwer und anstrengend.

## Bereinsleben

### Bundesangelegenheiten

#### A. Veranstaltungen

1. Dienstag, den 1. November 1921, 8<sup>o</sup> abends Vertreteritzung im Saale des Odeums, Carusstraße.
2. Nächste Vorstandssitzung: Dienstag, den 29. November, 8<sup>o</sup> abends im Seidnitzer Hof, Seidnitzer-Ecke Albrechtstraße.
3. Nächste Bundeswanderungen: siehe unter Wanderausflug.
4. Nächster Lesabend für Gipfelbücher: Dienstag, den 8. November 1921, 7<sup>o</sup> abends im Seidnitzer Hof, Seidnitzer-Ecke Albrechtstr.

#### B. Sonstiges

Bericht über die Vertreteritzung am 1. 10. 21 im „Odeum“, Carusstr.

Beginn 8<sup>o</sup>. Vor Beginn der Sitzung widmete der 1. Vors. dem stillschweigend verunglückten Bundesmitglied Ernst Strobel-Königstein einen ehrenden Nachruf.

## Zeitungsubonnement 1922 betr.

Um die Versandlisten den Postanstalten rechtzeitig zustellen zu können, bitten wir alle unsere Leser um baldige Erneuerung des Abonnements. Insbesondere bitten wir um genaue Angabe der Postzustellanstalt, um die im letzten Jahre aufgetretenen unliebsamen Mißstände zu vermeiden.

## Die Jahrgänge I und II

der S. B. B.-Mitteilungen sind noch in beschränkter Anzahl vorrätig und durch die Geschäftsstellen Karonagel, Johannesstr. 21 und Barthel, Pirna, Gartenstraße, zu beziehen. Der Preis beträgt:

Jahrgang I (Bd. Nr. 1—12): 12 M (bald vergriffen)

Jahrgang II (Bd. Nr. 13—24): 10 M

Bei Bestellungen auf Postübersendung sind die Postkosten mitzuführen. Da ein Neudruck bei den hohen Preisen für Druck und Papier

## auf Jahre hinaus

nicht mehr möglich sein wird, dürfte es sich für jedes Bundesmitglied und jeden Bundesverein empfehlen, sich das

## einmal wertvoll

werdende Bundesblatt zuzulegen.

In den Mitteilungen liegt ein Stück Geschichte und Werden des S. B. B. Darum dürfen sie keinem Bergfreunde fehlen.

Die Versammlung erhebt sich von den Plätzen.

1. Die Niederschrift vom 6. 9. 21 wird einstimmig genehmigt.
- II. Aufnahmen sämtlich einstimmig.
- III. Die heutige Sammlung soll zu Gunsten der Befangsabteilung vorgenommen werden.

Klub Empor und Bergfreunde 1917 meldete sich ab.

Ein Schreiben des L. B. Die Naturfreunde, Fall Reinhardt betr. gelangt zur Berlesung. Nach Aussprache wird der Samariterausflug einstimmig mit Besuchen zur Klärung dieser Angelegenheit beauftragt.

Herr Dr. Hofmann Sekr. Hochglück tritt von dem ihm übertragenen Posten als Vertreter bei der Interessengemeinschaft zurück. Es wird beschlossen, einen Ersatzmann nicht namhaft zu machen.

In Schutzwehrrangelegenheiten wird nach Vortrag eines Schreibens des Herrn Mühlsteff beschlossen, die Frage zunächst 6 Monate ruhen zu lassen, da sich Anzeichen bemerkbar machen, daß die J. der Schutzwehr wieder größere Aufmerksamkeit schenkt.

Verschiedene Einladungen zu Vereinsfestlichkeiten gelangen zur Berlesung.

Herr Erwin Seidel ist von seinem Posten zurückgetreten. Ihm wird für seine vorzügliche Arbeit im Bunde aufs beste gedankt.

Als 2. Presseschristführer wird neu gewählt: Herr Hänisch-Lorenzsteiner und als 3. Bundeschristführer Herr Löschke-Wolterhoff 1919.

Dem Gipfelbücherausflug werden für die auscheidenden Herren Mörbitz und Müller die Herren Böhme-Samspitzler und Müller-Rohnpitzler zugewählt.

## IV. Der Schlichtungsausschuß gibt folgende Entscheidungen bekannt:

1. In der Angelegenheit des Weges am Hauptdrilling bei der 4. Begehung ist dahingehend entschieden worden, daß die Begehung als geteilte Führung des Klubs Zschirnsteiner u. A. R. B. anzusehen ist.

2. Der „Lote Aß“ an der Lokomotive wird Herrn Arno Sieber zugesprochen. Es steht fest, daß die 1. Begehung künstlich, die 2. Begehung aber am 9. 4. 1916 von Herrn Sieber vollkommen einwandfrei durchgeführt worden ist.

Zu den Verhandlungen über den Sächse-Weg am Bloßstock berichtet der Schlichtungsausschuß, daß sich weitere Verhandlungen notwendig machen. Der Schlichtungsbescheid soll in der nächsten Sitzung bekanntgegeben werden.

Nach Aussprache zu dem Schlichtungsbescheid erhält der Schlichtungsausschuß ein einstimmiges Vertrauensvotum.

Der Winterportauschuß berichtet über Gründung einer Winterportabteilung.

Darauf berichten noch Unterhaltungs-, Presse-, Samariter- und Wandererschüsse, sowie Gesangsabteilung, SBB-Gemeinschaft Pirna und die Jugendabteilung.

Weiter werden nach Ergänzungswahlen für den Schlichtungs- u. Wegprüfungsausschuß vorgenommen.

Herr Schmidgen weist auf den nächsten Gipfelbücher-Leseabend hin. Die Sammlung für die Gesangsabteilung erzielt 64,50 M.

Schluß 10<sup>o</sup>.

P. R.

## Neuaufnahmen im Oktober 1921.

R. B. Freundschaft 1920, Dresden, Kletter-Abtlg. der Ortsgruppe Dresden des Gebirgsvereins für die Sächs. Schweiz, Dresden. Klub der lustigen 20, Pirna.

## Einzelmitglieder:

## a) Herren:

Kurt Baumgart, Erich Bürkner, Paul Renner, Walter Baumgart, Erich Bausleben, Paul Muschler, Erich Liebe, Walther Schmidt, Alfred Dürr, Albert Jacob, Albert Haude, Rudolph Dreßler, Gustav Paul Guth, Max Raphael, Fritz Stech, Willy Waldbau, Kurt Richter, sämtlich in Dresden, Hans Broche, Königstein a. d. E., Georg Böhme, Lauchhammer, Provinz Sachsen.

## b) Damen:

Frau Hedwig Weinholdt, Fräulein Marie Wudtke, Fräulein Margareta Korzinger, Fräulein Erna Raumann, Frau Frida Schröder, Fräulein Elsa Mühe, Frau Marie Raphael, Fräulein Elisabeth Brändler, sämtlich in Dresden, Fräulein Martha Engelmann, Obergorbitz.

## c) Jugendabteilung:

Arthur Mittel, Königstein a. d. E.

## SBB-Gemeinschaft Pirna

Der 1. Vorsitzende eröffnet 1/29 die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und gibt die Tagesordnung bekannt.

Die Niederschrift vom 12. 8. 21 findet Genehmigung.

Neu aufgenommen werden der Klub: „Klub der lustigen 20“ Pirna, ferner Herr Walter Schramm als Einzelmitglied.

Sobann berichtet der 1. Vorsitzende eingehend über die Vertreter-sitzung in Dresden.

Unter Punkt Verschiedenes wird zunächst beschlossen, einen Vertreter zu der Besprechung des Winterportauschusses nach Dresden zu entsenden.

Auf Wunsch einiger Mitglieder soll versucht werden, den Vortrag über Winterport, welcher im vorigen Jahre veranstaltet wurde, auch dieses Jahr zu wiederholen.

Herr Böschmann, (Pirnische Raben) bringt die Übungsabende der Musikabteilung in Erinnerung. Herr Wirth, (Berg Heil), berichtet über den Samariterkursus und fordert zu noch regerer Beteiligung auf.

Nach einer kurzen Aussprache über das bevorstehende Stiftungsfest schließt die Sitzung 10 Uhr abends.

Pm.

## Presseausschuß

Alle Ausschußvorsitzenden werden erneut dringend gebeten, sämtliche Zuschriften, die in eine bestimmte Nummer aufgenommen werden sollen, unbedingt bis zum 15. des betr. Monats in die Hände des Presseausschusses gelangen zu lassen.

## Inseratenpreiserhöhung

Ab 1. X. 21 sind die Inseratenpreise um 50% erhöht worden. Die sich an der Inseratenwerbung beteiligenden Bundesmitglieder werden gebeten, dies bei Neuwerbungen zu berücksichtigen. Die ver- teilten Preislisten sind wie folgt abzuändern.

1 × Aufg. i. J. a)	33 M.	b) 18.—M.	c) 22,50 M.
6 × „ „ „	178,20 „	97,20 „	121,50 „ (10%)
12 × „ „ „	316,80 „	172,80 „	216,— „ (20%)

An dieser Stelle gleichzeitig herzlichsten Dank für die in letzter Zeit gezeigte Unterstützung.

## Samariterauschuß

Nächster Übungsabend: Dienstag, am 15. November 1921 in der Bärenschänke, Bismarckzimmer, abends 8<sup>o</sup>: Besprechung der Winterübung.

Für den Damen-Samariterkursus, der voraussichtlich Mitte November beginnt, werden noch Damen um Teilnahme gebeten. Anmeldungen in der Geschäftsstelle.

## Gipfelbüchewesen

## Eingeliefert:

Wartturm 10. 4. 20 — 18. 7. 21 durch „Wanderbrüder 17“  
Dagstein 1. 5. 20 — 25. 9. 21 durch „Wanderbrüder 17“.

## Neu gelegt:

Buch und Kapsel: Wurzelkopf durch „Höllenhundspizler“  
„ „ „ Großer Rosengartenturm durch „Schweiffsterne“  
„ „ „ Kleiner „ „ „  
„ „ „ Rosengartenkopf durch „Schweiffsterne“  
„ „ „ Harzgrundturm „ „ „  
„ „ „ Harzgrundwächter „ „ „

Buch: Wartturm durch „Schreckensteiner“  
„ „ „ „ „Wanderbrüder 17“

Kapsel: Mittlerer Hirschgrundturm durch „Naturfreunde 17“  
„ Hirschgrundhegel durch „W. u. R. Vereinig. d. Löfnitz 1912“  
„ Friesenstein durch „Schweiffsterne“

Die vom L. S. „Schweiffsterne“ gelegten Bücher und Kapseln sind gestiftet, herzlichsten Dank hierfür.

## Wanderauschuß

6. November 1921.

Tagesfahrt: Fahrkarte 6<sup>te</sup> Neuförnewitz. Wanderung: Spaargebirge — Pöhl Spitze — Spaar — Meßen — Burg- und Dombesichtigung — Schloß Siebeneichen. Führer: Ed. Gaffert.

20. November 1921.

Tagesfahrt: Fahrkarte 6<sup>te</sup> Rathen. Geologische Wanderung im Rathener Gebiet. Führer: Carl Reihmann

4. Dezember 1921.

Tagesfahrt: Fahrkarte 7<sup>te</sup> Pirna. Wanderung: Liebetaaler Grund — Eochmühle — Mühlendorf — Forchendorf — Ebersdorf — Dittersbacher Höhe — Eschdorf — Reihendorfer-Mühle — Meismühle — Pilsnig. Führer: Wilhelm Sülter.

An alle Bundesmitglieder richten wir die herzlichste Bitte, sich mehr als bisher an den Veranstaltungen des Wander-Ausschusses zu beteiligen. Vor allen Dingen müßten die zahlreichen Einzelmitglieder des Bundes viel mehr Anteil nehmen an den Wanderungen, für sie ist ja der Wander-Ausschuß an erster Stelle geschaffen.

Romant alle, laßt uns nicht umsonst getufen haben.

## Jugendabteilung

Auch im Winterhalbjahre sollen eine Reihe Wanderungen in der Sächsischen Schweiz und im Erzgebirge stattfinden. Gerade die Winterwanderungen bieten die schönsten Reize und lassen die Heimat in einem eigenartigen Bilde schauen. Es fehlt leider die nötige Verbindung mit den einzelnen Mitgliedern der Jugendabteilung und bitten wir deshalb, sich mit besonderen Wünschen und Anfragen an Herrn Friedrich, Dresden-Alstadt, Rathgraf-Heinrich-Strasse 1a, zu wenden.

## Winterportauschuß

Bericht über die Gründungssitzung der Winterportabteilung am 15. September in der Bärenschänke.

Ein wertvoller Schatz des Sächsischen Bergsteigerbundes ist die Gipfelbüchsammlung. Die Möglichkeit, sich mit dem Studium des reichen Bestandes zu befassen oder Anregung zur Mitarbeit zu finden, bieten die Leseabende. Nächster Leseabend am Dienstag den 8. November 1921, 7 Uhr, im Seidnitzer Hof, Seidnitzer- Ecke Albrechtstrasse.

Erschienen waren 35 Bundesmitglieder (Damen und Herren) der Vorsitzende Herr Müller teilte in seinen Ausführungen die Beweggründe zur Gründung mit, und bittet die Anwesenden um Aussprache hierüber. Nach eingehender Aussprache über die Bedingungen und die praktische Arbeit innerhalb der Abteilung kommt die Gründung zustande.

In der Sitzung am 11. Oktober wird beschlossen, ab Monat November die Zusammenkünfte aller 14 Tage abzuhalten. An den weiteren Abenden kommen theoretischer Unterricht und Vorträge zur Ausführung. Wir laden alle Winterportler zu unsern Abenden herzlichst ein.

#### Wintersportabteilung

Am Montag, den 7. November 1921, abends 7 Uhr, beginnt ein Trocken-Kursus in der Turnhalle der 50. Volksschule. Guhnowstraße. Es wird gebeten Schneeschuhe mitzubringen. Meldungen hierzu werden in der Geschäftsstelle entgegen genommen.

Nächste Abteilungs-Sitzung, 7. November, nach dem Kursus. Näheres durch Aushang in der Geschäftsstelle. Albert Müller.

#### Unterhaltungsausflug

Wir laden nochmals zum Lichtbildervortrag des Herrn Reifmann herzlichst ein und bitten, Näheres aus dem Anzeigenteil zu ersehen.

Herr Reifmann dürfte wohl einem großen Teil der Bergsteiger, zum mindesten den älteren bekannt sein, da er seit der Gründung dem SBB angehört und langjährig als Vorstandsmitglied tätig war. Seit mehr als 15 Jahren befaßt er sich aus Liebhaberei besonders mit geologischen Aufnahmen in der Säch.-Böhm. Schweiz und erstreckt sich dieser kostspieligen und zum Teil sehr schwierigen Aufnahmen wegen in den Kreisen der Fachgelehrten besonderer Wertschätzung, stellte er doch jederzeit sein gesamtes Material den Gelehrten und Instituten in uneigennützigster Weise und bedingungslos zur Verfügung.

Er ist, wie kaum ein anderer berufen, als Dale dem Laien — dem Nichtfachmann — das Verständnis für den Charakter, zu gut deutsch, der innersten Eigenart unserer lieben Felsenwelt zu vermitteln. Jedenfalls verspricht der Abend ein ganz besonders lehr- und genutzreicher zu werden, sodas es sich empfehlen wird, Karten rechtzeitig im Voraus zu entnehmen.

#### Bibliothek und Klubzeichensammlung betr.

Um eine vollständige Sammlung der Klubzeichen zusammenstellen zu können, sind weitere Stiftungen von Abzeichen herzlich willkommen. Ebenso sind wir für Ueberlassung von Bergsteigerliteratur dankbar, um auch der Jugend bergportillischen Lesestoff bieten zu können. Einwendungen und Zuschriften an Rudi Schaal, Louisestraße 35, Erdgeschoss oder an die Geschäftsstelle.

#### Bericht über den Lichtbildervortrag im Gewerbehaus am 19. Oktober 1921.

Was Herr Bredschneider-Aussig im März d. J. an reizvollem dem Salzburger- und Berchtesgadner Landes zu bringen wußte, überbot er mit seinem 2. Vortrag am Mittwoch.

Die Bilder von den erhabenen Schönheiten der Gebirgsstöcke der Höhen Tauern und der Dolomiten, wie des anziehenden Bozener Talsessels gingen aus der Reihe alles üblich Gebotenen. Im Rahmen einer Bergtour, vom Fuschertal ausgehend, führte er u. a. über den Pasterzengletscher, durch die Pfriündelscharte zum Groß-Glockner.

Besonders wertvoll sind die Vorträge des Herrn Bretschneider wegen der trefflichen farbigen Lichtbilder, die Landschaften wie Bergriesen bei weitem nicht unwahrscheinlich farbenreich wiedergeben, sondern die Bergwelt nur in ihrem ureigenen Kleide auf der Leinwand erstehen lassen. Vor allem waren die einzigartigen Aufnahmen von Helligblut dem Monte Cristallo und den Drei Zinnen dazu angehen, einem zu verlocken, selbst oder wieder in die Berge zu fahren und mit eigenem Auge zu schauen, was die Alpenwelt Kostbares bietet.

Umpezzotal — Cortina — Marmolatagruppe, Eisacktal — Bogen mit dem Rosenarten, Brenta- und Adamellogruppe zogen in bunter Reihe vorüber. König Driller vor weitem grügend, schaute man wieder hinein ins Innsbrucker Tal.

Zum Schluß erreichte Herr Bretschneider mit der Wiedergabe drei schöner Lichtbilder mit besonders weicher Farbgebung. Es waren dies Wachstrom-Bilder von Dr. Treubner-München, noch einem neuen Dreifarben-Näpferverfahren deutscher Herkunft hergestellt, im Gegensatz zum französischen Lumière-Verfahren, das zu dichte Farbwirkung ergibt und sich daher nicht so leicht projizieren läßt.

Der 1. Vorsitzende des Bundes, Herr Händler dankte Herrn Bredschneider für die eindrucksvolle Wiedergabe seiner Alpenfahrt und den zahlreich Erschienenen für das gezeigte Interesse für die Veranstaltungen des Sächsischen Bergsteigerbundes. Hr.

Bericht über die Bundeswanderung am 2. 10. 21 nach d. Baltenberg Früh 5<sup>21</sup> brachle der Zug 6 Bundesmitglieder hinaus ins Laufziger Land. Großharthau war unser Ausgangspunkt. Die Morgensonne

lag prächtig auf der besten Landschaft; es versprach ein schöner Herbsttag zu werden. Das idyllische Schloß Großharthau wurde bald passiert und nun gings Großbrebnitz zu, weitin durch seine erhöhte Kirche sichtbar. Kurze Zeit darauf wanderten wir im Rehwald bei lustigem Gesang zur „Grünen Tanne“. In dem einfachen Gasthof wurde kurze Rast gehalten, denn bei „Mutter Grün“ war es heute früh noch zu feucht. Auf heimlichen Pfaden gings jetzt den romantischen Vogelhäusern mit ihren Brüdern, jenen uralten 3 Rotbuchen, entgegen. Hier beginnt der Hochwald mit seinem unermeßlich großen, schönen Nadelwald. Brächtige Schneisen führten uns dem Baltenberg näher und näher. Einzigartige Blicke nach demselben hatten wir von den Waldstraßen, welche im bunten Herbstschmuck prangten. Am murmelnden Bache wurde Mittagsrast gehalten; ein sonniges Plätzchen fanden wir, zum Ruhen wie geschaffen. Bald wanderten wir den Laufziger Kammweg weiter am Forsthaus „Klunker“ vorüber. Als Bergsteiger wollten wir natürlich den schwierigsten Aufstieg zum Baltenbergs wählen, kamen aber leider vom Weg ab. Ueber Felsblöcke gings zur Höhe und bald grüßte uns der massive Turm. Kaffe-Einkehr wurde gehalten und bald war die Abmarschzeit wieder da. Ein reizender Bergpfad führte uns nach Nlederneuhirch zurück, wo uns der 6-Uhr-Zug nach Hause brachte. Es war wieder einmal eine frohe Fahrt im Kranze der Wanderungen. Heil! Ed. Gaffert.

#### Büchertisch

(Zurückgestellt aus der August-Nr.)

„Der Alpenfreund“ (Bezug in Dresden durch Höffels Buchhandlung, Amalienstr. 17.

Ausgezeichnete Literatur in Prosa und Poesie im Maiheft folgt wiederum im Juniheft eine ungewöhnliche Auslese reichillustrierter Aufsätze über die Berge fremder Länder. Neben Schilderungen von „Japan und seinem Gebirge“ und von „Bergbesteigungen in den Molukken“, Wanderungen und Ausstiegen im Urwald Serans bei tropischer Blut und Hitze, bringt es Interessantes von bahnbrechenden, von keinem anderen Volk erreichten Leistungen „Deutscher Bergsteiger im Kaukasus“. Manchen Bergsteuer, der im Kriegsdienst die Schönheiten der Balkanbergwelt kennen lernte, wird der Beitrag Ferd. Reysels über das „Mittelgebirge von Nordserbien“ noch auf manches seinerzeit wenig Beachtete aufmerksam machen. In fesselnder Weise hat Egon Hofmann im Farbenholzschmitt „Sandsteingebirge“ die Eigenart unserer sonnenüberstrahlten Felsenwelt, in ihrer gigantisch-wuchtigen Schönheit, darzustellen gewußt. Außer allerhand Wissenswertem für den Alpenbesucher berichtet in der „Rundschau“ Dr. Kfl. vom photographischen Preisauschreiben der Ernemann-Werke, Dresden und über Neuerscheinungen in photographischer Literatur.

#### Klubnachrichten

Freie Dresdner Kletter-Kiege, Vereinslokal jetzt Markgrafenstraße 36, Restaurant Hebeda, Zusammenkünfte jeden Donners-tag 1/2 9 Uhr. Gäste herzlich willkommen.

Club Horzel-Brüder nimmt auch weiterhin Einladungen zu Vereinsfestlichkeiten entgegen, jedoch können zugesandte Eintrittskarten weder zurückgeschickt, noch deren Wert vergütet werden.

### Sächsischer Bergsteiger-Bund e. V. Dresden

Dienstag, den 15. November 1921

1/2 8 Uhr im Odeum, Carusstraße

## Lichtbilder-Vortrag

### Geologische Charakterbilder im Sächsisch-Böhm. Felsengebirge

mit vielen eigenen, beim jahrelangen Studium gesammelten prächtigen Aufnahmen des Vortragenden Herrn **U. Reifmann-Erfurt**

Mitglied des SBB.

Vorverkauf durch die Geschäftsstellen: Sporthaus Karnagel, Johannesstr. 21, Photohaus Barthel, Pirna

R. V. Bergfreunde 1917, Dresden. Wir geben bekannt, daß sich unser Vereinslokal jetzt im Restaurant Kloster-Schänke, Pillniggasse Ecke Seilergasse, befindet. Zusammenkünfte jeden Freitag abends 8<sup>30</sup>. Außerdem bitten wir von Einladungen zu Vereinsfestlichkeiten abzusehen, da zugewandte Eintrittskarten weder zurückgeschickt noch ihr Wert vergütet werden kann. Sonstige Zuschriften an Herrn Lothar Wehler, Dresden-N., Fischerstraße 30.

### Kleine Anzeigen.

## Amerikanische Hemden

eingetroffen in der Geschäftsstelle Johannesstraße 21

Neuaufgabe des Kletterführers betr. Die Neuaufgabe meines Kletterführers ist in Angriff genommen; sie wird eine vollständige Neubearbeitung darstellen: der Inhalt soll auf den neuesten Stand gebracht, der Wortlaut neu gefügt, die Karten, Pläne u. s. w. sollen neu gezeichnet werden. — Erscheinen voraussichtlich Herbst 1922, Preis etwa 30 Mk. (unverbindlich).

Ich erbitte umgehend Berichte über neue Unternehmungen, ebenso Verichtigungen, Anregungen an mich oder an Sporthaus Karnagel, Dresden, Johannesstr. 21. Die Neuaufgabe kann nur bei ausreichenden Vorausbestellungen durchgeführt werden; wenn nicht möglichst jeder Bergsteiger bis 15. November d. J. ein Stück bestellt, ist die Neuausgabe in Frage gestellt; bei wesentlicher Preiserhöhung soll für den Besteller keine Abnahme-Verbindlichkeit bestehen. Bestellkarten im Sporthaus Karnagel erhältlich. Rudolf Gehrmann Dresden-N. 16, Jöllnerplatz 12 I.

Bobsleighsklitten für 6 Personen, Länge 240 cm, Br. 65 cm, mit Steuerrad, Handfägenbremse in der Mitte, linke u. rechte Seitenbremse, absolut sicher zu fahren, sehr gut erhalten, wegen Platzmangel zu verkaufen. Anzusehen bei Joh. Wredemann, Dresden-N., Königsbrücker Str. 26.

Alter Klub mit gutem Geist und vorzüglicher Organisation sucht Mitglieder, nicht unter 18 Jahren. Kletter-, Wander-, Wintersport. Anfr. unter „Ergelflor“, Geschäftsstelle.

Betragener Sportanzug und andere Kleidungsstücke zu verkaufen. Schönbr. 84, II.

## Einige gemütliche Stunden

verlebt man gern bei der

## Mutter Vogel in Gostritz

## „KLUB BÄRENSTEINER“

ladet

alle Bergfreunde und Bergfreundinnen  
zu seinem

## fidelen Bergabend

am Freitag, den 18. November 1921  
im Plauenschen Lagerkeller, Chemnitzer Str.,  
herzlichst ein.

Gabenlotterie □ Tanz □ Überraschungen  
(Karten an der Abendkasse)

Straßenbahnlinie: 1, 15, 16.

Nach schöner Wanderung durch die Lößnitz bietet die idyllisch gelegene

## Bergwaldschänke zur Sägerhöhe Niederlößnitz

einen gemütlich. Aufenthalt. Schöne Fernsicht. Ländliche Aufmachung. Vereinszimmer. Küche u. Keller bieten das Beste.

Carl Ryssel, Mitglied des S. B. B.

## H. A. Herrmann

Dresden-A., Ziegelstraße 6

empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
in Arbeitskleidung und Schuhwerk

Spezialität:

## Kletterschuhe

Wir bitten unsere Mitglieder, bei Bestellungen die Inserenten möglichst zu berücksichtigen und auf die Anzeigen Bezug zu nehmen. Am Aufbau und an der Förderung unseres Blattes kann jeder mithelfen durch Werbung neuer Abonnenten. Die Schriftleitung.

## T.-K. »Wilentürmer 1914«

Mitglied des SBB.

ladet hiermit alle Sportfreunde zu dem am  
4. November (Freitag) in den Blumensälen,  
Blumenstraße, stattfindenden

## Bunten Abend

herzlich ein

Tanz/Überraschung/Gabenlotterie

Berganzug erwünscht

Eintritt 1.15 M. Einlaß 6 Uhr Anfang 7 Uhr  
= Eintrittskarten sind bei Karnagel, Johannesstraße, zu haben

## Res'taurant Bahnpost

Dresden-A., Feldschlößchenstraße 4 (an der Falkenbrücke)

Gemütliches Vereinszimmer noch 2 Tage frei

Gute Küche, gepflegte Getränke.

Fröhliche Stunden  
nach echter Bergsteigerart!

## 12. Gründungsfeier der

# A + K + V

Freitag, den 4. November im Tivoli

Wir laden hierzu  
alle herzlichst ein!

## Lochmühle

im Liebthaler Grunde. Kl. Gesellschaftssaal zum Abhalten von Bergfesten.

Fremdenzimmer.

Telef. Amt Pirna 2935. Bes. Karl Staude

Von Pillnitz in 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Std. zu erreichen.

Station:

Lohmen 15 Min. Pirna 55 „

**Kletter-Vereinigung „Berglust 1918“****Einladung**

zu dem am 26. November 1921 im Saale des  
„Deutschen Kaiser“, Dresden-N., Leipziger Str.  
(Straßenbahn 10 und 15)  
stattfindenden

**Unterhaltungs-Abend  
Tanz**

Humor — Stimmung — Gabenlotterie

Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr Einlaß  $\frac{1}{2}$  6 Uhr Ende ??

**Schneeschuhe und dergl.**

kaufen Sie jetzt am billigsten! Wir verkaufen nur astfreie, beste Gebirgsesche in den Größen von 190 bis 230 cm

**Gelegenheits-Kauf:**  
1a Hölzer mit Hutfeldbindung 215 bis 230 cm lang. Preis: Mk. 172.—  
Bitte besuchen Sie uns, es ist Ihr Vorteil.

Von den beliebten Alpenkorps-Stutzen ist nur noch ein geringer Vorrat von etwa 300 Paaren vorhanden, decken Sie sich ein!

**J. Könitz & Sohn**

Linie 16 Marien-Allee 1 Linie 16

**Rucksäcke** mit Lederriemen  
von 18.— Mk. an

**Manchester****Bozner Mäntel**

in der Geschäftsstelle Karnagel, Johannesstraße 21.

**T. C. „Freie Domfalken“, Dresden**

ladet alle Sportfreunde zu seinem  
am 26. November 1921 stattfindenden

**Tanz-Abend**

im Prunkpalast „Grüne Wiese“ Gruna  
herzlichst ein.

Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr Ende 1 Uhr

**Alles auf**

zum

**12. STIFTUNGS-  
FEST**

des Klubs „Berg Heil“ Pirna 1910  
am 26. Novbr. 1921, abends 6 Uhr in den  
Tannensälen.

„Da wird aufgewurzelt, — da wird bärnisch gemacht!“

**Touristen-Vereine!  
Achtung!**

Für Sammelbestellungen und für die Vereinhütten empfehlen wir in guter Ware sehr preiswert: 1a Urbin-Schuhcreme, 1a Lederfett, Schnürsenkel, Einiegesohlen, Metallsohlenschoner, Hand-, Polier- und Scheuertücher, Aluminiummesser, -Gabeln und -Löffel, Briefumschläge und sonstige Drucksachen, Schmutz-, Auftrag-, Wachs-, Nagel-, Scheuer-, u. Wähebürsten, Schrubber, Besen, Handfeger.

Verlangen Sie unverbindlich Preisliste!  
**Alfred Maucke & Co.,**  
Dresden - A. 19

Farnsprecher 33865 Paul-Gerhardt-Strasse 22

Bei Einkauf von

**Schokoladen, Kakao**

Pralinees, Bonbons, Waffeln, Gebäck usw.  
gewährt den Bundesmitgliedern

**bedeutend ermäßigte Preise**  
(auch an Wiederverkäufer)

Schokoladen-Großhandlung  
**Gebr. Rümennapp, Dresden-A. 16**  
Schumannstraße 39. Telefon 32204

**KLUB-ABZEICHEN**

v. einfachst. Ausführung b. Anfertigung nach Photographur  
Sportabzeichen - Medaillen - Preise - Glasmalerei  
stud. Bedarfsartikel, sämtl. Artikel eigene Erzeugnisse.  
Glaser & Sohn, DRESDEN, Borgasse 5 - Fernspr. 22337.

**Waldfrieden**

Beliebtes Touristen-Lokal  
Vereinszimmer mit Klavier zur Verfügung

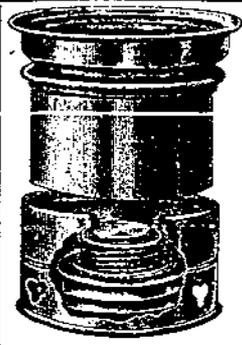
Sonntag, am 6. November 1921

**KIRMES-FEIER****Ullersdorf**

## Strellers Gasthof Zaunhaus b. Rehefeld

empfiehlt seine Lokalitäten allen  
Touristen und Wintersportlern.

Angenehmer Aufenthalt. — Warme Speisen und  
:: Getränke. — Übernachtung ::



## ALUMINIUM- Wanderausrüstungen

Größte Auswahl am Platze

Spezialität: *Wanderschnellkocher*  
2 Töpfe à 1 1/2 Ltr. Inhalt. Verstellbarer  
Windschutz, große messing. Spiritus-  
gas-Lampe mit Asbest abgedichtet

**HUGO RÜCKERT**  
Aluminium-Spezial-Geschäft  
Große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse

## Hotel zur Tellkoppe, Kipsdorf

Beste Einkehrgelegenheit für  
Wintersporttreibende u. Touristen

Gute Biere :: Warme und kalte Speisen :: Preiswerte  
Uebernachtung. Hochachtungsvoll Franz Reinicke  
Amt Schmiedeberg Kipsdorf Tel. 13

## Schrammstein-Baude

Hotel und Restaurant

hält sich den geehrten Bergsteigern bestens empfohlen.  
— Bester Ausgangspunkt nach den Schrammsteinen. —  
Gesellschaftssaal mit Hupfeld-Orchestrieren ersetzt 35 Mann.

Zeitgemäße Verpflegung! Gute, saubere Uebernachtung!  
Tel. Amt Schandau Nr. 293.

Einen angenehmen Aufenthalt bietet das idyllisch gelegene  
Hôtel und Restaurant

**HELVETIA SCHMILKA**  
Bes. Arno Hohlfeld

## Gasthaus „Sportheim“

Schellerhau i. Erzgeb. (800 m Höhe)

Besitzer: Alfred Meumann.

Fernsprecher: Schmiedeberg-Kipsdorf 121.

Behaglicher Aufenthalt. 30 Betten. Gute Verpflegung.  
Eigene Landwirtschaft und Gespanne.  
Gutgepflegte Biere u. Weine.

## W. G. Bohnhoff's Tinten

sind konkurrenzlos in Preis und Güte

ALFRED EIDNER, Alemannenstrasse 24, 1  
(M. d. S. B. B.)

## Wetter- feste



### Berg- und Touristenstiefel

Sportgerechte, ausprobierte Ware  
für Herren  
u. Damen.

Sportstiefelhaus Franz Lorenz

Dresden-F., Weißeritzstr. 38 (Mitgl. d. S. B. B.)

Brompteste Reparatur an Bergschuhen. Kletterstiefe u. Stiefel.

Tel. 27912

## K. O. Kirst

Tel. 27912

empfiehlt seinen **Auto-Omnibus** für Ausflüge  
in alle Gegenden Sachsens zu billigen Preisen. Interessierte  
Vereine erhalten gern Auskunft bei  
R. Münch, Dresden-N., Alaunstraße 95, II. 1.  
Unterhaltungsausschuß des Wanderklub  
„Naturfreund 1910“, Dresden.

## Felsenmühle

herrlich im Kirnitzschal gelegen. Bester Ausgangspunkt  
nach den Affensteinen, dem Kleinen und Grossen Zschand  
Gute Uebernachtung :: Beste Bewirtung :: Zivile Preise  
empfiehlt sich der geehrten Touristenwelt auf das Beste.  
Post Sebnitz i. Sa. Fernsprecher 299. R. ALBERT.

## FORELLENSCHÄNKE

Beliebtes Touristenlokal

Herrlich gelegen am Eingang zum Seifersdorfer-Tal  
Von Langebrück bequem in 35 Minuten zu erreichen  
Fernspr. Radeberg 2992 Arno Braune.

## Nach schöner Schneeschuhfahrt

rastet jeder gut und  
sehr preiswert in

## Biedermanns „Gasthof Rehefeld“

Warme und kalte Speisen

## Der Lilienstein

(Sächs. Schweiz) bietet eine unvergleichlich schöne Rund-  
sicht. — Im Gasthause zeitgemäße gute Verpflegung.  
Übernachtung für 25 Personen. — Große Gesellschafts-  
säle. — Sommer und Winter geöffnet. — Fernsprecher:  
Amt Königstein Nr. 7. Bes. Friedrich Bergmann.

## Kaffeehaus Häntzschel, Postelwitz

hält sich zur Einkehr bestens empfohlen.

**Kunstdruckerei****„UNION“**

AUGUST HERZOG

empfehl! Drucksachen für Vereinsfestlichkeiten und alle anderen Zwecke in bester Ausstattung bei promptester Lieferung

DRESDEN-A., KLEINE ZWINGERSTR. 6

**Gast- und Fremdenhof****Bauernhäusl**

PÖTZSCHA-WEHLEN

Gute Kaffee-, Bier- und Weinkneipe. —: Touristenstation.

Es laden ergebenst ein **Max Haug und Frau.**Konzert- und Ballsaal **Gasthof Birkigt.** Vollst. renoviert. — 10 Min. v. Haltest. der Linie 22 Potschappel (Eisenbahnbrücke). Jeden Sonntag ab 4 Uhr: **Gr. Ballfest.** Für Bergsteigervereine empfehle ich an Wochentagen meinen Saal und für Wanderabende mein Vereinszimmer.

Hochachtungsvoll

**Br. Hausig und Frau** (früher Frinztalmühle, S. Schweiz).

Das trauliche

**Amselgrundschlößchen,  
Rathen**

bildet nach wie vor die beliebteste Einkehrstätte für alle Wanderer und Kletterer im schönen Rathener Gebiet.

Gute Biere, vorzügliche Küche, preiswerte Übernachtung.

**Onkel-Toms-Hütte**Gr. Ostra-Gehege, Linie 2, bietet allen Bergsteigern und Naturfreunden einen angenehmen Aufenthalt. Mittwochs ab 1/2 7 Uhr, Sonntags ab 4 Uhr **gemütlicher öffentlicher Tanz**

Zur Abhaltung von Stiftungsfesten und Familienabenden empfehle meinen 250 Personen fassenden Saal zu äußerst günstigen Bedingungen.

Fernsprecher 28061

F. Klaus.

**Seidnitzer Hof, Dresden**Albrechtstraße 19  
Ecke Seidn. Str.

Empfehle mein Lokal allen Bergsteigern. — Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Carl Kober und Frau

**Heidemühle**

Schönster Ausflugsort inmitten der Dresdner Heide

Fernsprecher:  
Dresden Nr. 15129  
FRANZ RIEMER**Café-Conditorei „Zum sonnigen Eck“****Rathen** (Sächs. Schweiz)empfehl! sich den geehrten Bergsteigern.  
Willy Kurth, Gründer d. alten Clubs der Gipfelstürmer v. 1896.**Fischerhäuschen** in Herrnskretschchen  
(Böhm. Schweiz)

hält sich allen Bergsteigern

**zur Einkehr bestens empfohlen**

Achtungsvoll JOSEF ERNST

**Gasthof Ullersdorf**

Ausflugsort aller Touristen. Jeden Sonntag von 4 Uhr an feine Ballmusik. Saal u. Vereinszimmer m. Klavier für Wanderabende bestens empfohlen.

**Gute Speisen und Getränke.****Fels Rauenstein**Gern besuchter Ausflugsort. — Von Pötzscha-Wehlen aus interessante Kamm-Partie. Post: Königstein a. E. Fernruf 59 „Berg Heil!“  
Max Berthold, Bergwirt.**Gasthof Waitzdorf**

Nach schöner Wanderung durch den Tiefen Grund von Station Porschdorf in 30 Minuten zu erreichen. — Für gemütliche Bergsteiger-Abende empfehle ich meinen kl. Gesellschafts-Saal. Preiswerte Übernachtung und beste Verpflegung.

Hochachtungsvoll Max Blumentritt und Frau.

**Friebels Gasthaus Postelwitz**

— Altbekanntes Einkehrhaus —

empfehl! sich aufs Angelegentlichste.

Adolf Friebel.

**Belvédère b. Niedergund a. E.**eine versteckte Perle in der Krone der böhmischen Schweiz.  
Sommer und Winter geöffnet.

Schöne Wald-, Höhlen- und Kletterpartien.

(Postadresse: „Belvédère“, Elbleiten (Post Arnsdorf b. Tetschen).)

**Sport-Literatur**

jeder Art

sowie

alle sportlichen

Neu-Erscheinungen

stets vorrätig

in

Flössels Buchhandlung

Emil Süßermann

Dresden-A., Amalienstr. 17

Fernsprecher 19 389



**M. Richter**  
Dresden-A.  
Viktoriastr. 6  
Ecke Waisenhausstr.  
Fernruf 11307  
Photohaus

*Photoapparate  
und Bedarfsartikel*  
in großer Auswahl und preiswert  
Auskunft bereitwilligst

**Mutter Angers althistor. Weinstuben**  
Ioschwitz  
Friedrich-Wieck-Str. 17, am Körner-Platz



Bestgepflegte Weine, kalte u. warme Speisen  
..... zu jeder Tageszeit .....

**Dresdner Berufswäsche-Fabrik**  
**Oskar Bialla**  
Wettinerstr. 19-21 · Gr. Brüdergasse 11  
**Zeltbahn-Joppen**  
Kletterjacken, Manchesterhosen, Waschjoppen, Khaki-  
anzüge, Drellanzüge, Sporthemden, Regenmäntel etc.  
Eigene Herstellung Billigste Preise

**Reitzendorfer Mühle**  
(10 Min. hinter der Meixmühle) Post Schönfeld b. Dresden.  
Eine trauliche Gaststätte in unberührter ländlicher  
Schönheit am Anfange des Reitzendorfer Grundes  
Urgemütl. Bauernstübchen  
Besitzer Hans Wütrisch

**Ski und Rodel**  
nebst allem Zubehör kaufen  
Sie am vorteilhaftesten im  
fachmännisch geleiteten  
Spezialhaus für Wintersport  
**Karl Ansel**  
jetzt Gewandhausstr. 3e 3  
schräg über dem  
„Rathausesel“



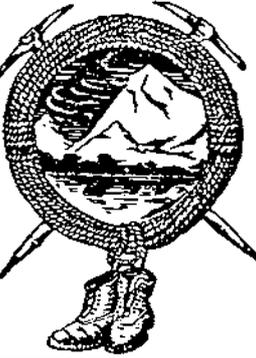

**Wilhelm Walther, Dresden-N.,**  
Hauptstraße 19. Fernsprecher 15530.  
Vereinszeichenfabrik, Gravier-, Emailier- u.  
Präge-Anstalt. Auf Wunsch Zeichnungen und  
Muster. Galvanisch vergolden, versilbern, ver-  
kupfern, vernickeln usw.

**Gebr. Jungblaus, Dresden**  
Pillnitzer Str. 11 :: Fernsprecher 27553  
\* Photo-Apparate :: Photo-Bedarfs-  
artikel :: Photo-Arbeiten :: Projektion \*



**Sigurd-Platten**  
gewöhnlich ortho u. ortho-hypermetrop  
gleiche Empfindlichkeit  
**RICHARD JAHR**  
TROCKENPLATTEN-FABRIK  
DRESDEN-A. 18  
Bezug durch alle bess.  
Photohandlg.

**Sämtliche Touristenartikel in Rein-Aluminium**  
als: Kocher, Feldflaschen, Butter- und Frühstücksdosen,  
Seifendosen, Salz- und Pfefferstreuer, Teller, Bestecke,  
Quirle, Tee-Eier, Trichter, Schwedenhülsen, Kaffeesiebe  
usw.  
empfehlen in grosser Auswahl  
**Jährig & Domschke**  
Fernsprecher 384 :: Pirna :: Jacobäerstrasse  
Vorsand nach auswärts gegen Nachnahme — Mitglieder erhalten 5% Rabatt



**Sporthaus**  
**Arthur Kreidl**  
(vereid. Sachverständiger b. Amtsg. Dresden)  
Frauenstr., Ecke Galeriestr. 12  
**Ausrüstung**  
f. Berg-, Winter- u. FuBballsport  
denkbar größte Auswahl, unerreicht  
billige Preise.  
**Spezialität:**  
wasserdichte bayer. u. Tiroler Ladenbekleidung.

**Paul Schubert**  
Dresden-A., Ostra-Allee 12  
Fernruf 28793.

Sportschuh-  
macherei.  
Zwiegenähte  
Goiserer  
Bergstiefel  
mit unverlierbarer  
Benagelung.



**Borsberg**  
3/4 Stunde von Pillnitz, weltberühmt durch  
seine hervorragende Fernsicht. Sommer-  
und Winterbetrieb, grosser Gesellschafts-  
saal mit Instrument. Für Ski und Rodel  
ausgezeichnetes Gelände. - Fernspr.: Pillnitz 5 - W. Bähr, Bes.

**ALFRED PORZIG** (Inhaber E. Born)  
Mitglied des SBB.  
:: Buchbinderei und Schreibwarenhandlung ::  
DRESDEN-A., Reitbahnstrasse Nr. 16

empfiehlt sich zur Anfertigung von Gipfelbüchern mit und  
ohne Aufdruck, Hüttenbüchern. Reichhaltiges Lager in  
Kletterkarten, Ansichten der Sächsischen Schweiz und  
des Erzgebirges Meinholds Führer. — Postkarten. —  
Photographie-Alben. — Einbinden von Zeitschriften.